

Aus nah und fern strömen Groß und Klein zum **Weihnachtszauber** – Besucher begeistert**„Das ist eine tolle Atmosphäre!“**

Die Zwischenbilanz nach vier Tagen **Weihnachtszauber** fällt super aus: Mehr als 25 000 Besucher, so schätzen die Veranstalter, kamen bisher nach Triberg und bestaunten das tolle Lichterspektakel. Am Sonntag, 28. Dezember, war der Andrang so groß, dass der Eingang zeitweise gesperrt werden musste. Wie gefiel es den Besuchern? Der SÜDKURIER hat sich auf dem Tribberger Weihnachtszauber umgehört.

VON  
JULIA EBNER

Sie kommen vom anderen Ende der Welt: Den sicherlich weitesten Weg haben **Dale Frahm** und **Kelly Frahm** hinter sich. Das Geschwisterpaar kommt aus Südafrika und ist über Nacht zu Gast in Triberg. Eine Woche lang bleiben sie noch im Schwarzwald. Stuttgart und Tübingen liegen hinter ihnen, jetzt erkunden sie Triberg und sind begeistert vom Lichterszauber. Kelly Frahm erzählt: „So etwas habe ich ja noch nie gesehen. Das ist sehr schön. In Südafrika gibt es so etwas natürlich nicht. Uns gefällt es super hier. Wir haben schon alle, wie sagt man, Spezialitäten probiert, unter anderem Glühwein und eine Wurst in einem Brötchen. Wie das genau heißt, weiß ich aber nicht.“ lacht sie.

Zum zweiten Mal ist **Tatjana André** zusammen mit Vater, Mutter und Schwester Anna hier. „Das Schönste sind für mich die Musik und diese besondere Atmosphäre. Aber natürlich ist die Beleuchtung auch in diesem Jahr wirklich beeindruckend.“ sagt die Schülerin aus Albstadt-Ebingen. Jetzt geht sie mit ihrer Familie erst einmal Glühwein trinken, um wieder ein bisschen warm zu werden und danach wollen sie sich die Feuershow anschauen.

Im Südwest-Fernsehen hat Familienvater **Jörg Streng** aus dem badischen Leimen einen Beitrag über den Weihnachtszauber in Triberg gesehen. So ist er auf den Lichterszauber aufmerksam geworden und hat spontan entschieden: „Da müssen wir hin. Und das war eine super Entscheidung, den Kindern, meiner Frau und mir gefällt es sehr gut. Wir sind zum ersten Mal hier und kommen bestimmt noch



Unerwartet viele Besucher kamen am Sonntag, 28. Dezember. Zeitweise war der Eingang gesperrt.

BILD: ADAM



Lorenz und Ivana Zürcher

BILDER: EBNER



Kelly und Dale Frahm kommen aus Südafrika



Christian Schneeweiß



Tatjana André



Jörg Stein

einmal her. Wir sind gerade erst angekommen und laufen gleich zu den Wasserfällen.“

Mit Familie Streng aus Leimen ist **Christian Schneeweiß** zum Tribberger Weihnachtszauber gekommen. Er erzählt: „Ich habe die Eintrittskarte als Weihnachtsgeschenk bekommen. In den letzten Jahren war ich nicht hier. Zwei Stunden hat die Fahrt nach Triberg gedauert, aber es hat sich auf jeden Fall gelohnt. Ich komme auch aus Leimen. Diese Veranstaltung ist auf jeden Fall einmalig. So etwas habe ich wirklich noch nicht gesehen. Besonders gut gefällt mir die Atmosphäre hier.“

Von weit her kommen **Lorenz und**

**Ivana Zürcher**. Sie sind aus Zürich angereist und zum ersten Mal beim Tribberger Weihnachtszauber. Sie erzählen: „Wir sind zufällig hier, weil wir in Stuttgart zwei Tage lang Urlaub gemacht haben.“

Gerade sind wir hier vorbeigefahren und haben gesehen, dass total viele Leute hier her strömen. Da dachten wir, hier gibt es bestimmt was Tolles. In Stuttgart waren wir auf dem Weihnachtsmarkt. Aber hier beim Tribberger Weihnachtszauber ist es sehr schön. Uns gefällt es super!“

@ Bilder im Internet:  
[www.suedkurier.de/weihnachtszauber](http://www.suedkurier.de/weihnachtszauber)

**Kommentieren Sie mit!**

Im Internet können Sie Artikel aus dem SÜDKURIER kommentieren. Das Sprechblasen-Symbol zeigt an, zu welchen Artikeln Nutzer bereits Kommentare geschrieben haben. Das geht ganz einfach:  
➤ Registrieren Sie sich kostenlos als Nutzer auf [www.suedkurier.de](http://www.suedkurier.de)  
➤ Am Ende jedes Artikels finden Sie die Funktion „kommentieren“ – dort einfach Ihre Meinung eintragen und auf „Kommentar senden“ klicken.

@ Kommentieren der Artikel:  
[www.suedkurier.de](http://www.suedkurier.de)



Tolle Show: Am Samstag gab es ein großes Feuerwerk – das zweite ist morgen, Dienstag, 30. Dezember, ab 21 Uhr.

BILD: ADAM



Mit seinem Feuerkünstler-Team bietet Hannes Schwarz auch in diesem Jahr wieder eine tolle Show. Hier ist ein Feuershow-Künstler zu sehen.

BILD: ADAM

**Kleine Vögel singen und tanzen**

Mariengarten und Jugendmusikschule treten im **Kurhaus** auf – Viel Applaus gibt es für die kleinen Künstler

**Triberg** (kim) Gestern Nachmittag ging es rund im Kurhaus. Es wimmelte auf der Bühne von Kindern und Erzieherinnen, die vom Mariengarten kamen. Schon im letzten Jahr hatten die Kleinen einen kurzen Auftritt beim Weihnachtszauber. Dieses Mal übertrafen sie sich: Ein buntes Programm mit vielen Liedern und Tanzeinlagen, das fast eine Stunde dauerte und die Zuschauer begeisterte, präsentierten die kleinen Künstler. 200 Zuschauer waren gekommen, um den Live-Auftritt der rund 40 Kindergartenkinder zu erleben. Auch einige Schulkinder unterstützten die kleinen Künstler. Nikolaus Arnold begleitete die Lieder am Klavier, während seine Frau Sandra und sein Sohn Daniel sangen. Viele bunte Vögel vom Afrika-Fest schwirren auf der Bühne herum. Als eifrige Trommler traten die Buben in Aktion

und veranstalteten unter der Regie von Kindergartenleiterin Maria Schoch ein wahres Trommelfeuer. Die kleinen Mädchen musizierten stolz mit ihren Triangeln. Bei den Weihnachtsliedern sangen die Kleinsten schon begeistert. Das Besondere: Beim Hirtenlied gab es obendrauf noch eine Tanzeinlage. Die Band bot eine halbe Stunde lang anspruchsvolle Unterhaltung. Auf der Klarinette musizierte Tobias Huck, am Schlagzeug begeisterte Valentin Hembach, am Contrabass stand Julian Westendorf und am Klavier begleitete Eva-Maria Hildbrand. Das Publikum klatschte den Jungmusikern begeistert Beifall. Den krönenden Abschluss des Musiknachmittags bildete der 14-jährige Enja Haas. Elf Stücke spielte der Jugendliche souverän am Klavier, davon hatte er drei selber komponiert.



Volle Konzentration: Die kleinen Künstler sind bei ihrem Auftritt mit viel Eifer dabei.

BILD: KIENZLER



Viel Mühe haben sich Thomas Weisser, Rainer Huber und die vielen Helfer mit den Lichterinstallationen gegeben.

BILD: LINDER